

Tableau 1

BWV 210 Leipzig - Auteur inconnu	BWV 210a Leipzig vers 1730				
Mariage	Flemming				
Spie- let, ihr be- seel- ten Lie- der, Jou- ez donc ces chants a- ni- més,	Spie- let, ihr be- seel- ten Lie- der, Jou- ez donc ces chants a- ni- més,				
Wer- fet die ent- zück- te Brust Me- ttez donc nos cœurs pa- més	Wer- fet die ent- zück- te Brust Me- ttez donc nos cœurs pa- més				
In die Ohn- macht sanf- te nie- der ! Dans l'a- ban- don plein de dou- ceur !	In die Ohn- macht sanf- te nie- der ! Dans l'a- ban- don plein de dou- ceur !				
A- ber durch der Sai- ten Lust Qu'ils soient par les cor- des joie	A- ber durch der Sai- ten Lust Qu'ils soient par les cor- des joie				
Stär- ket und er- holt sie wie- der ! Eor- te, plus vi- gou- reus' en- cor !	Stär- ket und er- holt sie wie- der ! Eor- te, plus vi- gou- reus' en- cor !				
Ru- het hie, ma- tte Tö- ne, Cal- mez vous, fai- bles no- tes,	Ruhet hie, matte Sinne,				
Ma- tte Tö- ne, ru- het hie ! Fai- bles no- tes, cal- mez vous !	Matte Sinne, ruhet hie!				
Eu- re zar- te Har- mo- nie Vo- tre lé- gèr' har- mo- nie	Eine zarte Harmonie				
Ist vor die be- glück- te Eh' N'est pour ces heu- reux é- poux	Ist vor das verborgne Weh				
Nicht die wah- re Pa- na- cee. Pas u- ne vraie pa- na- cée.	Die bewährte Panacee.				
Schweigt, ihr Flö- ten, schweigt, ihr Tö- ne, Chut, vous flû- tes, chut, doux ac- cents,	Schweigt, ihr Flöten, schweigt, ihr Töne,				
Denn ihr klingt dem Neid nicht schö- ne, Ei ci sonn' l'en- vie pas très bien,	Klingt ihr mir doch selbst nicht schöne;				
Eilt durch die ge- schwär- zte Luft, Vil' pa- ssez cet air si sombr',	Geht, ihr armen Lieder, hin,				
Bis man euch zu Gra- be ruft ! Jus- qu'à l'a- ppel au tom- beau !	Weil ich so verlassen bin!				
Gro- sser Gö- nner, dein Ver- gnü- gen Grand do- na- teur, pour ton plai- sir	Großer Flemming, alles Wissen				
Muss auch un- ser Klang be- sie- gen, Au- ssi no- tre chant doit vain- cre,	Findet Schutz bei deinen Füßen,				
Denn du ver- ehrst uns dei- ne Gunst. Car tu nous do- nnes ta fa- veur.	Du stehest denen Künsten bei.				
Un- ter dei- nen Weis- heits- schä- tzen Par- mi tes trés- sors de sa- gess'	Aber unter denen allen				
Kann dich nicht so gern er- gö- tzen Nul ne peut au- tant se ré- jouir	Liebt dein gnädiges Gefallen				
Als der sü- ssen Tö- ne Kunst. Que le très doux art des sons.	Ein' angenehme Melodei.				
Seid be- glückt, ed- le bei- de, Sois heu- reux, no- ble cou- ple,	Sei vergnügt, großer Flemming,				
Ed- le bei- de, seid be- glückt, No- ble cou- ple, sois heu- reux.	Großer Flemming, sei vergnügt!				
Be- stän- di- ge Lust Que cons- tan- te joie	Dein gräfliches Haus				
Er- fü- lle die Woh- nung, ver- gnü- ge Brust, Em- pli- sse le foi- ier, ré- jouiss' les cœurs,	Vermehre den Schimmer und breite sich aus,				
Biss dass euch die Hoch- zeit des La- mmes er- quickt. Jus- ques à l'heu- re des no- ces de l'a- gneau.	Bis selber das Glänzen der Sonne verfliegt.				